

ROTER HAHN

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 35

FEBRUAR 2016



Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder einmal ist Sachsen nach den Vorgängen in Clausnitz und dem Brandanschlag auf das geplante Flüchtlingsheim in Bautzen deutschlandweit in den Negativ-Schlagzeilen. Ganz klar: Das allein ist nicht Sachsen, denn es gibt auch hier viele Menschen, die weltoffen sind und sich für Asylsuchende engagieren. Aber es ist eben auch kein Zufall, dass solche Ausschreitungen gegen Ausländer, die bei uns Schutz suchen,

gerade in Sachsen stattfinden. Die seit 25 Jahren regierende CDU hat rechte Gewalt und den Rechtsextremismus immer wieder verharmlost oder gar geleugnet. Wenn man— wie Kurt Biedenkopf— meint, das Land sei immun gegen Rechts, dann unternimmt man auch nichts dagegen. Und wer wie Ministerpräsident Tillich die johlende Menge vor dem brennenden Haus in Bautzen und die wütenden Angriffe auf Heime de facto mit den Protesten der Bürgerinitiative gegen das Bahnhof-Großprojekt Stuttgart 21 gleichsetzt, der hat die Tragweite der aktuellen Ereignisse noch immer nicht begriffen und disqualifiziert sich selbst. Ich hoffe sehr, dass wenigstens einem Teil der bislang schweigenden Mehrheit der Sachsen bewusst geworden ist, wie gefährlich der zunehmend radikale Kurs von Pegida, AfD, NPD & Co. für den inneren Frieden wirklich ist. Und Dietmar Bartsch hat Recht: Traumatisierte Flüchtlingskinder nimmt man in den Arm und nicht in den Würgegriff, meint

Ihr/Euer

Entwicklung des barrierefreien Tourismus auf gutem Weg



Auf dem Parlamentarischen Abend des Vereins „Tourismus für alle Deutschland e.V. – NatKo“ am 23. Februar in der Sächsischen Landesvertretung waren sich die über 50 Teilnehmer aus Politik, Tourismuswirtschaft und von Behindertenorganisationen einig, dass sie gemeinsam auf einem guten Weg zu einem barrierefreien Tourismus sind, aber noch viel zu tun bleibt und die NatKo dringend

eine finanzielle Grundförderung vom Bund erhalten muss. Nach der Eröffnungsrede des NatKo-Vorsitzenden Dr. Rüdiger Leidner sprachen gleich zwei sächsische Bundestagsabgeordnete: Klaus Brähmig (CDU) und André Hahn. Klaus Brähmig, würdigte die Rolle der NatKo in der deutschen Tourismuspolitik und betonte - mit Beispielen aus Sachsen - die Bedeutung barrierefreier touristischer Angebote. André Hahn sah die Bedeutung des einheitlichen Kennzeichnungssystems „Reisen für Alle“ weit über den Tourismus hinaus, da dieses System auch für die Beurteilung der Barrierefreiheit anderer Bereiche, z.B. Rathäuser, Sportstätten und Wahllokale, geeignet sei und verwies auf seine Anfrage dazu. Nach den leidenschaftlichen Statements der stellv. Bundesvorsitzenden der BAG SELBSTHILFE, Hannelore Loskill, sowie von Erwin Pfeiffer, dem Leiter Touristische Services beim ADAC, gab es noch viele anregende Gespräche, so zwischen André Hahn, dem BSK-Geschäftsführer Ulf-D. Schwarz und NatKo-Vorstandsmitglied André Nowak (Foto Siegurd Seifert).

www.andre-hahn.eu

TERMINE MIT ANDRÉ HAHN (AUSWAHL)

*

29.02., 15:00-16:30 Uhr
Bürgersprechstunde
Büro DIE LINKE, Dresdner
Str. 21A, Großenhain

*

29.02., 17:00 Uhr
Öffentliche Mitgliederversammlung
Mückenschenke, Pollmer-
allee 12, Großenhain

*

01.03., 19:00 Uhr
Chemnitzer Friedensimpulse (mit Podiumsdebatte zur Flüchtlingspolitik)

Städtische Musikschule,
Chemnitz

*

03.03., 15:00-17:00 Uhr
Bürgersprechstunde
Wahlkreisbüro, Pirna

*

05.03., 10:30-15:00 Uhr
Forum mit André Hahn zur Kontrolle der Geheimdienste

Restaurant Goldene
Säge, Crimmitschau

*

10.-14.03.

World Culture Festival und Global Leadership Forum

Neu Delhi/Indien

*

15.-18.03.

Sitzungswoche im Bundestag

*

20.03., 10:00 Uhr
Politfrühschoppen
Stadttheater, Kamenz



Verbrechen in der Colonia Dignidad aufarbeiten

Dank des derzeit in den Kinos laufenden Films erfährt die 1961 von dem Deutschen Paul Schäfer unter dem Namen Colonia Dignidad (heute „Villa Baviera“) gegründete Siedlung deutscher Staatsbürger im Süden Chiles wieder mehr öffentliche Aufmerksamkeit. In der Colonia Dignidad wurden über Jahrzehnte hinweg schwerste Menschenrechtsverletzungen begangen. Während der chilenischen Militärdiktatur (1973-1990) wurden durch die Geheimpolizei DINA in der Colonia Dignidad hunderte chilenische Regimegegnerinnen sowie –gegner gefoltert und Dutzende ermordet. Der Terror der Sektenführung richtete sich aber auch gegen die eigenen Bewohnerinnen und Bewohner, die ebenfalls Opfer von Sklavenarbeit, Folter und sexuellen Misshandlungen wurden.

Eine Delegation des chilenischen Opfer- und Menschenrechtsverbandes Asociación por la Memoria y los Derechos Humanos Colonia Dignidad (AMCD), der sich seit vielen Jahren für die juristische



und historische Aufarbeitung der Colonia-Verbrechen einsetzt, weilte in den vergangenen Tagen in der Bundesrepublik, um gemeinsame erinnerungspolitischen Maßnahmen, u.a. die Öffnung deutscher Archive oder die Errichtung einer Gedenkstätte in der Colonia Dignidad, auf den Weg bringen.

DIE LINKE fordert seit vielen Jahren, dass sich die Bundesregierung stärker ihrer Verantwortung für die Aufarbeitung der Verbrechen in der Colonia Dignidad stellt. Am 25. Februar gab es ein Treffen der Delegation mit der Deutsch-Südamerikanischen Parlamentariergruppe (Foto), an der André Hahn als stellv. Vorsitzender dieser Gruppe teilnahm. Im Anschluss lud DIE LINKE unter Leitung von Jan Korte zu einem Fachgespräch in den Fraktionssaal ein. Vielleicht gelingt möglichst bald, in einem fraktionsübergreifenden Antrag wichtige und überfällige Aktivitäten des Bundes für die Opfer und Angehörigen der Colonia Dignidad zu beschließen und dann auch umzusetzen. A.Nowak

Bundesregierung drückt sich vor klaren Aussagen

André Hahn zur Antwort von Staatssekretär Klaus-Dieter Fritsche auf die Kleine Anfrage der LINKEN zu den Selektorenlisten von NSA und BND, Drs. 18/7478: „Die Bundesregierung hat in den letzten Jahren diverse parlamentarische Anfragen zu Aktivitäten von Geheimdiensten unvollständig und zum Teil falsch beantwortet. Konkrete Nachfragen dazu bleiben auch jetzt weitgehend unbeantwortet. Es wird Zeit, dass der NSA-Untersuchungsausschuss endlich uneingeschränkte Einsicht in die Suchbegriffe der NSA erhält.“

Bildband über den Bundestag zu gewinnen



Wer unser Büro Unter den Linden 50 zum ersten Mal besucht, fragt in der Regel, was dieses gelbe Ding im Innenhof (Foto rechts) bedeutet. Die Frage geben wir gern weiter und freuen uns auf Ihre Antwort per E-Mail an andre.hahn@bundestag.de. Unter den Einsendungen verlost André Hahn (unter Ausschluss des Rechtsweges) zwei Exemplare des Buches „Innenansichten unseres Parlaments“ (Foto links).



IN KÜRZE

In einer Klausur am 8./9. Februar in Berlin beriet das Team von André Hahn Arbeitsschwerpunkte für 2016.



*

„Der Kracher von Moskau“ ist der Titel eines Buches sowie eines Films von Thomas Grimm, herausgegeben von der Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb). Die Publikation mit interessanten Informationen über ein Fußballereignis aus dem Jahr 1955 zwischen Politik und Sport kann bei der bpb bestellt werden.

*

Hervorragende Leistungen zeigten die Wintersportlerinnen bei der Rennschlitten-EM am 13./14. Februar im sächsischen Altenberg. Vor Ort konnte André Hahn der amtierenden Weltmeisterin Natalie Geisenberger (Foto) zum Gesamtweltcup-Sieg sowie Tatjana Hüfner zum EM-Titel gratulieren.



 Finden Sie Dr. André Hahn auf Facebook

Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz—
Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
Tel.: 03521 727702
E-Mail: andre.hahn.ma09@bundestag.de

Redaktionsschluss: 26.02.2016
Redaktion: A. Nowak / K. Pohle